

NEWSletter

1/07

www.netzwerk-bgf.at

BETRIEBLICHE GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Regionalstellen:



Unsere Partner:



Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) in Wien

Gründung der Kooperative Wien: Fokus BGF

Die steigende Lebenserwartung im 21. Jahrhundert, knapper werdende Ressourcen, steigender wirtschaftlicher Druck und die dadurch immer höheren Anforderungen an die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind eine Herausforderung für die Gestaltung der Arbeitsplätze der Zukunft. Eine gesundheitsgerechte Arbeits- und Lebenswelt ist für die Erhaltung der Volksgesundheit unverzichtbar. Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist eine erprobte und erwiesenermaßen wirksame Methode, diese Herausforderungen zu meistern und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in gesunden Unternehmen zu unterstützen. Ein wesentliches Merkmal erfolgreicher BGF-Aktivitäten und Projekte stellt die aktive Beteiligung der Arbeitnehmer am Projektablauf dar. Den Beschäftigten bietet sich dabei die Möglichkeit, Verbesserungspotentiale unmittelbar aufzuzeigen und Problemlösungen zu entwickeln. Die Arbeitnehmerin / der Arbeitnehmer übernimmt somit die Rolle des Experten. BGF ermöglicht folglich eine WIN/WIN Situation und bringt sowohl den Beschäftigten, den Unternehmen als auch den Krankenversicherungsträgern und der Wirtschaft eine Reihe von Vorteilen.

Die Aufgabe der Wiener Gebietskrankenkasse ist es, Prozesse der Gesundheitsförderung auch im Setting Betrieb zu stimulieren und zu unterstützen. Sie tut dies, indem sie ihre Rolle als Regionalstelle des Österreichischen Netzwerkes betrieblicher Gesundheitsförderung aktiv wahr nimmt. Die WGKK berät, unterstützt, begleitet und fördert Betriebe und Unternehmen in Wien bei der Umsetzung gesundheitsförderlicher Maßnahmen bereits seit vielen Jahren und verbreitet die vom Österreichischen Netzwerk BGF entwickelten Instrumente wie die BGF Charta und das Gütesiegel BGF.

Ein Wiener Spezifikum ist die große Anzahl von Kleinst- und Kleinbetrieben. 98 Prozent der Wiener Unternehmen zählen zur Kategorie der Klein- und Mittelbetriebe (KMU). Eine große Zahl dieser Betriebe möchte gesundheitsförderliche Maßnahmen ergreifen, ohne ein großes, umfassendes Projekt zu starten.

Um alle möglichen Maßnahmen und Interventionsfelder für Wiener Betriebe strukturiert, effektiv und effizient anbieten zu können und in Zukunft noch gezielter, bedarfsgerechte Angebote zu gestalten und möglichst viele Menschen im Arbeitsleben mit gesundheitsförderlichen Angeboten zu versorgen, wurde nun die Kooperative Wien: Fokus BGF, das Wiener Netzwerk BGF gegründet.

Die Partner der Kooperative Wien sind:

- Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA), Landesstelle Wien
- Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (AK Wien)
- Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien (KFA)
- Österreichischer Gewerkschaftsbund (ÖGB)
- Pensionsversicherungsanstalt (PVA), Landesstelle Wien
- Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB)

Fortsetzung nächste Seite



Wiener Rotes Kreuz – Rettungs-, Krankentransport-, Pflege- und Betreuungsgesellschaft, 400 MA

Gesundheits- und Sozialdienstleistungen, Pflege und Betreuung von älteren, kranken oder in ihrer Beweglichkeit eingeschränkten Menschen in ihrem häuslichen Umfeld.
BGF-Projekt: „Betriebliche Gesundheitsförderung in der mobilen Pflege und Betreuung“

Vorprojektphase (Projektteam), IST-Analyse (Fragebogen-Erhebung), Planung/Entwicklung von Lösungen (Gesundheitszirkel/Gesundheitsbericht), Umsetzung von vier BGF-Subprojekten, Gesundheitsangebote (G`sunde Abrechnungstage, Seminarreihe „In der Balance“; Beratungsangebot ...) Arbeitsorganisation und Kommunikation (Case-ManagerInnen, Teamentwicklungsprozess, Workshops ...) Gesund führen/Organisationskultur (Coachingangebote, FK-Seminare ...) Direkte Pflege- und Betreuungsarbeit (Supervision, Hebehilfen, etc.), Prozess- und Ergebnisevaluation; BGF-Grundsätze sind im Leitbild und im Qualitätsmanagement verankert.



Volkshilfe Wien, 1076 MA
Soziale Dienstleistungen, Pflege und Betreuung, Wohnungslosenhilfe, diverse Projekte
BGF-Projekt: „ICH tu' was für MICH“

Mit den Pflegekräften wurde nach eingehender IST-Stand-Analyse, Einzelinterviews, Fragebogenerhebungen und Krankenstandauswertung eine Strategie entwickelt, um den Belastungen entgegenzuwirken. Ernährungsseminare, Klein-Projekte zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse im Bereich Zusammenarbeit und Kommunikation, GesundheitsmoderatorInnen, Pilates- und Rückenschulungskurse, Schlankschlemmer-Programm, „Gesunde Jause“, Gesundheitsbeauftragter wurde im Unternehmen installiert und ein eigener Budgetposten „BGF“ in der VHW eingerichtet.



Dipl.-Ingre. Heidinger & Schwarzl ZT GmbH, 18 MA
Zivilingenieurbüro für Bauwesen und Siedlungswasserwirtschaft
Planung und örtliche Bauaufsicht im Hochbau und Siedlungswasserbau
BGF-Projekt: „Fit4Work“

Betriebliche Gesundheitsförderung ist im Managementsystem HAKOS und im Leitbild implementiert. MitarbeiterInnen können im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen Ideen und Vorschläge einbringen. SGU-Aktionstage werden mindestens einmal pro Jahr (dem Jahreskreis entsprechend) abgehalten: Apfeltag, Gripeschutzimpfungen, VU, Gesundheits- und Sicherheitstage für Jugendliche, Work Ability Index, Produktmodell für PSA (bietet Anreize für die MitarbeiterInnen, sich aktiv für Sicherheit und Gesundheit einzubringen), Hautschutz, Hautreinigung. Teilnahme wird in Sicherheitspässen bestätigt.



Saubermacher Dienstleistungs AG, 2600 MA
Zielgruppe für das Gesundheitsprojekt in Graz: 387
Abfallwirtschaft, Entsorgung- und Verwertung von Abfällen - BGF-Projekt: „Mach mit, bleib fit“

Projektmanagement, Konzeptionsphase, Projektphase; Gesundheitskreise wurden installiert, diese stellen das Kernstück des Projektes dar. Eine Vielzahl von Maßnahmen zum Gesundheitsverhalten (Ernährung, Bewegung, Massagen etc.) zur Unternehmenskultur (Teamtraining, Kommunikation, Konfliktmanagement etc.) und zu den Arbeitsbedingungen.



Informieren Sie sich über das Gesundheitsportal der OÖGKK: www.forumgesundheit.at

Österreichische Kontaktstelle:

Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
Gruberstr. 77, A - 4021 Linz

Elfriede Kieseewetter
Telefon +43(0)5 78 07 / 10 35 01
E-Mail: elfriede.kieseewetter@oogkk.at

Martina Grurl-Blutsch
Telefon +43(0)5 78 07 / 10 35 13
E-Mail: martina.grurl-blutsch@oogkk.at

Europäisches Netzwerk BGF

Sekretariat
BKK Bundesverband der Betriebskrankenkassen

Dr. Gregor Breucker
Kronprinzenstraße 6,
45128 Essen
Telefon +49 201 / 1791298
E-Mail: eiz@bkk.bv.de



Dieses Buch erhalten Sie bei der Österreichischen Kontaktstelle
€ 14,40

Impressum: Herausgeber Österreichische Kontaktstelle für betriebliche Gesundheitsförderung oöGKK, A - 4021 Linz, Gruberstraße 77, Telefon 05 78 07 - 10 35 01, Fax 05 78 07 - 10 35 10, E-Mail: elfriede.kieseewetter@oogkk.at, Kontaktpartner: Elfriede Kieseewetter. „Weder die Europäische Kommission noch eine in ihrem Namen handelnde Person kann für die eventuellen Folgen einer Verwendung der nachstehenden Informationen verantwortlich gemacht werden“.

- Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA), Landesstelle Wien
- Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB)
- Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA)
- Wiener Gebietskrankenkasse (WGKK)
- Wirtschaftskammer Wien (WKW)

Die Partner werden sich in Zukunft durch gemeinsames Wirken und ein gleiches Verständnis von BGF noch intensiver darum bemühen, die internationalen Qualitätsstandards zu BGF insbesondere Partizipation, Integration und Ganzheitlichkeit, zu propagieren und zu sichern und möglichst viele Wiener Betriebe dazu zu motivieren, Projekte und Maßnahmen zu BGF durchzuführen. Durch gemeinsame Strategien, intensive Zusammenarbeit mit anderen bestehenden Netzwerken und weiteren Partnern in der

Wirtschaft und im Gesundheitswesen, insbesondere im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention, soll das Wissen zu BGF nachhaltig verbreitet werden. Eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit, spezifische Veranstaltungen für Wiener Betriebe und an die besonderen Bedürfnisse der Wiener Unternehmenslandschaft angepasste Angebote sollen dieses Vorgehen unterstützen.

Die WGKK ist die Koordinationsstelle der Kooperative Wien. Kontakt: Wiener Gebietskrankenkasse, Wienerbergstraße 15-19, 1100 Wien, Abteilung für Gesundheitspolitik und Prävention.

Ansprechpartnerin: Eva-Maria Baumer
Tel.: (01) 60122-3777, Fax.: (01) 60122-2369
E-Mail: eva-maria.baumer@wgkk.sozvers.at

Gesundheitsbefragungen – Neue und erweiterte Benchmarks verfügbar

In betrieblichen Gesundheitsbefragungen – sei es am Anfang (Ist-Analyse) oder am Ende (Evaluierung) von BGF-Projekten, sei es beim Monitoring eines laufenden betrieblichen Gesundheitsmanagements – findet vielfach der sogenannte SALSA-Fragebogen Anwendung. Dabei handelt es sich um ein am Institut für Arbeitspsychologie der ETH Zürich entwickeltes Instrument zur Erfassung von Anforderungen, Belastungen und Gesundheitsressourcen im Unternehmen¹. Themen sind z.B. Führung, Arbeitsklima, Arbeitsorganisation, Aufgabengestaltung, Arbeitsumwelt und Arbeitsbelastung.

Der SALSA-Fragebogen stützt ein ganzheitliches, verhältnisorientiertes, die Komponente der Organisationsentwicklung betonendes Verständnis von betrieblicher Gesundheitsförderung.

Neben dem explizit gesundheits(förderungs)wissenschaftlichen Fundament des Instrumentes und der ausgeprägten Orientierung an den Arbeitsbedingungen liegt eine der wesentlichen Vorzüge des SALSA-Fragebogens in seiner vielfachen Erprobung und Verwendung. So ergibt es sich, dass Befragungsergebnisse aus zahlreichen Unternehmen vorliegen, die wiederum als Vergleichswerte für andere Betriebe

dienen können. Damit ist ein Grundstein für ein umfassendes Benchmarking der vom SALSA-Fragebogen gelieferten Kennzahlen gelegt. Aufgrund der stetig wachsenden Zahl der in Österreich durchgeführten SALSA-Befragungen bot es sich an, die vorhandenen Benchmarks auf ein breiteres Fundament zu stellen. Pünktlich zum Jahreswechsel 2007 wurde die bestehende Benchmarkdatenbank der Abteilung für Gesundheitsförderung der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse aktualisiert. Die Vergleichswerte, die zur Einordnung der individuellen Befragungsergebnisse eines Unternehmens verwendet werden, beruhen nunmehr auf einer beeindruckenden Anzahl von Betrieben und MitarbeiterInnen. Die folgende Übersicht vermittelt einen Überblick über die Wirtschaftssektoren, für die Benchmarks zur Verfügung stehen, sowie über den Umfang der jeweiligen rechnerischen Basis. In die Berechnungen sind ausschließlich österreichische Unternehmen eingeflossen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Hr. **Dr. Helmut Hirtenlehner**, **Tel.: 05 78 07 - 10 35 14, Fax.: 05 78 07 - 10 35 10**
E-Mail: helmut.hirtenlehner@oogek.at von der Abteilung Gesundheitsförderung und Vorsorgemedizin der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse gerne zur Verfügung.

Wirtschaftsbereich	Betriebe	Befragte MitarbeiterInnen
Dienstleistungsbetriebe	28	8.371
Handwerk / Gewerbe	20	2.265
Industrie	9	2.559
Öffentlicher Dienst	15	10.685

¹ Rimann, M./Udris, I. (1997): Subjektive Arbeitsanalyse. Der Fragebogen SALSA. In: Strohm, O./Ulich, E. (Hrsg.): Unternehmen arbeitspsychologisch bewerten. Ein Mehr-Ebenen-Ansatz unter Berücksichtigung von Mensch, Technik und Organisation. Zürich: Hochschulverlag AG.

Gütesiegel-Träger (2007 – 2009)

Das Österreichische Netzwerk BGF freut sich die Gütesiegelträger (2007 – 2009) im aktuellen Newsletter vorzustellen.

Wir gratulieren herzlich folgenden Unternehmen:



Teich AG, 763 MA, Eisen- und Metallwarenindustrie
Flexible Verpackung auf Basis von Aluminium und Alu-Verbunden für Molkereien, Süßwarenindustrie, Tiernahrung und Pharmazie - BGF-Projekt: fit@teich

Projekt-begleitendes Team, Startveranstaltungen, MitarbeiterInnenbefragung, acht Gesundheitszirkel – Beibehaltung durch jährliches Meeting. Betriebliche Gesundheitsförderung soll ein fester Bestandteil der Firmenkultur werden. Überleitung des Projektes fit@teich in die KVP-Organisation. Aktivitäten und Maßnahmen: Gesundheitstag Stress und Entspannung, Kurse und Informationen: MitarbeiterInnenführung, Stressmanagement, Nordic Walking, Laufen, Yoga, Raucherentwöhnung, Hautschutz/Hautpflege, Ernährung, Gesund mit Pflanzen, Gesundenuntersuchung, Training mit „cardio fit“, laufende Arbeitsplatzevaluierungen.



Stern&Hafferl Baugesellschaft mbH., 135 MA, Baugewerbe, Hochbau, Tiefbau, Zimmerei, Holzbau, Althausanierung
BGF-Projekt: „stern-gesund“

Ist-Analyse, Projekt-begleitendes Team, Weiterführen eines jährlichen Regelkreises – Gesundheitszirkel über das Projektende hinaus. Kooperation mit SAFE (Inhalte: Arbeitsbewältigung, leistungsfähig bis zum Pensionsalter) Verstärkte Durchführung von MitarbeiterInnengesprächen, Neuanschaffungen: Arbeitskleidung (Goretex-Winterjacken, Arbeitsschuhe, Handschuhe, Gehörschutz, Helme..), Stapler, Schneeschaukel für Stapler, Mannschaftscontainer, Maurerbühnen...



HABAU Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H., 1071 MA, Baubranche, Hochbau, Tiefbau, Fertigteiltbau, Pipelinebau
BGF-Projekt: „HSG“ HABAU Sicher & Gesund

Betriebliche Gesundheitsförderung ist im Managementsystem HAKOS und im Leitbild implementiert. MitarbeiterInnen können im Rahmen von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen Ideen und Vorschläge einbringen. SGU-Aktionstage werden mindestens einmal pro Jahr (dem Jahreskreis entsprechend) abgehalten: Apfeltag, Gripeschutzimpfungen, VU, Gesundheits- und Sicherheitstage für Jugendliche, Work Ability Index, Produktmodell für PSA (bietet Anreize für die MitarbeiterInnen, sich aktiv für Sicherheit und Gesundheit einzubringen), Hautschutz, Hautreinigung. Teilnahme wird in Sicherheitspässen bestätigt.



AVOS Gesellschaft für Vorsorgemedizin Salzburg GmbH, 58 MA
NPO - Dienstleistungen im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention
BGF-Projekt: „mental fit“

Mit der Gründung des Arbeitskreises Gesundheit im Februar 2001 wurde die Betriebliche Gesundheitsförderung im Unternehmen verankert. Der Arbeitskreis Gesundheit tagt dreimal im Jahr. Im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses wurde ein Leitbild verankert. AVOS und AMD sind Kompetenzzentren für Gesundheit u. a. im Betrieb. Am Verhalten der Mitarbeitenden (Entspannungstrainings, individuelle Beratung) und an den Verhältnissen (Arbeitskreis Gesundheit, Verbesserung der Arbeitsbedingungen) wird weitergearbeitet. Vier soziale Aktivitäten im Jahr, Impfkationen, Beckenbodentraining, Nordic Walking, Zeitmanagementseminare, Hochseilklettergarten, Vorträge zu Gesundheitsfragen.



LSF Graz, 1350 MA, Gesundheitswesen, Krankenhaus
BGF-Projekt: „Wir schau´ auf uns, PSY 2 dabei“

Vorprojektphase, Kick-off-Veranstaltung, Ist-Analyse, dauerhafte Implementierung eines Gesundheitsausschusses sowie eines Projektteams im Bereich Psy II. Weiterführung von Gesundheitszirkelsitzungen in regelmäßigen Abständen, Optimierung der Verpflegungsangebote, Erholungsgarten für MitarbeiterInnen, Kommunikationstrainings, Teambuilding Seminare, Supervisionsangebote, Information und Beratung zu Mobbing und Sexismus, Bewegungsangebote, jährlicher Gesundheitstag.